

Newsletter 06/2011 vom 9. Mai 2011



## Vertrauen fördern: DFV startet Integrationsprojekt

Kontakte fördern, interkulturelle Kompetenz stärken – dies sind Kernpunkte des „Integrationsprojekts Feuerwehr“, das der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) mit einer Auftaktveranstaltung im Juni startet. „Integration ist kein Selbstläufer! Damit sie dauerhaft gelingt, müssen wir sie aktiv fördern und unterstützen“, erklärt DFV-Vizepräsident Ulrich Behrendt.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert; für die Verwaltung des Fonds ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zuständig. Ziel des Projekts sind engere Kontakte und eine Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Migrantinnen und Migranten in den Städten und Gemeinden.

„Dies ist wichtig für das gegenseitige Verstehen der jeweiligen Standpunkte und Arbeitsweisen, für die Prävention und auch langfristig für eine ehrenamtliche Tätigkeit“, erläutert Orhan Bekyigit. Der DFV-Fachberater für Migration stand dem Deutschen Feuerwehrverband auch nach der verheerenden Brandkatastrophe mit acht Todesopfern im Jahr 2008 in Ludwigshafen zur Seite. „Wenn die Menschen aneinander vorbei reden, kann dies zu Aggressionen gegen Einsatzkräfte oder Streit um Einsatzabläufe führen“, warnt der türkischstämmige Leiter einer Werkfeuerwehr in Baden-Württemberg.

In dem zunächst auf ein Jahr angelegten Projekt sollen das Problembewusstsein bei den Feuerwehren verdeutlicht, die interkulturelle Kompetenz erhöht und Vertrauen von Migrantinnen und Migranten erworben werden. „Integration braucht die Bereitschaft, Unterschiede als Bereicherung und nicht als Mangel zu begreifen, und die Anstrengung, Teilhabemöglichkeiten für alle zu schaffen“, appelliert Vizepräsident Behrendt.

Bei der Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 30. Juni 2011, in der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Berlin, sollen Beispiele guter Praxis vorgestellt, Netzwerke geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Eingeladen werden hierzu unter anderem Tandems aus Feuerwehr-Führungskräften und Feuerwehrangehörigen mit Migrationshintergrund beziehungsweise Erfahrungen mit der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten. „Wir wollen aufzeigen, wie jede einzelne Feuerwehr Vorteile aus einer guten Integrationsarbeit ziehen kann“, wirbt Bekyigit.

Im Rahmen des Projekts will der DFV zudem Empfehlungen zur Interkulturellen Öffnung erstellen und die Strukturen der Integrationsbeauftragten an der Basis schaffen und unterstützen. Möglich sind auch Schulungen, wie sie unter Mitwirkung des DFV im Leonardo da Vinci-Projekt „Mehr Vielfalt in der Feuerwehr“ der EU entwickelt wurden. Im zweiten Schritt ist eine Feuerwehr-Jahresaktion als „Vertrauenkampagne“ angedacht.

## Schaum-Merkblatt kostenlos bestellen



Das Merkblatt über den Einsatz von fluorhaltigen Schaummitteln, das in Kooperation von Umweltbundesamt, bvfa und DFV erstellt wurde, ist nun auch in gedruckter Form erhältlich. Das Merkblatt beschäftigt sich mit dem richtigen Einsatz fluorhaltiger Schaummittel wie beispielsweise AFFF. Die Fluorkomponenten verbleiben sehr lange im Boden (Grundwasser), ein Einsatz ist deshalb besonders abzuwägen.

### Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Telefon  
(0 30) 28 88 48 8-00  
Telefax  
(0 30) 28 88 48 8-09  
E-Mail  
info@dfv.org  
Internet  
www.dfv.org

Präsident  
Hans-Peter Kröger

Download, sowie Bestellmöglichkeit der ausgedruckten Fassung, ist hier möglich:  
[http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql\\_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3956](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3956)



## DFM-Audioguide: Geschichten zur Geschichte

Zwölf Meilensteine der deutschen Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte werden den Besucherinnen und Besuchern im Deutschen Feuerwehr-Museum (DFM) in Fulda seit kurzem durch einen Audio-Guide erklärt. Der elektronische Museumsführer wurde mit Hilfe der Mercedes-Benz-Stiftung zur Förderung des Deutschen Feuerwehr-Museums realisiert. Er wird Einzelbesuchern und Familien auf Wunsch kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Bei Gruppen können die engagierten Museumsführer die Geschichten einer Vielzahl an Menschen gleichzeitig erzählen. Bislang war dies bei Einzelbesuchern – vor allem ab einer gewissen Besucherdichte – logistisch einfach nicht möglich“, erklärt DFM-Museumsleiter Rolf Schamberger. „Nun können wir durch den elektronischen Museumsführer die ‚Geschichten zur Geschichte‘ einem noch größeren Publikum erlebbar machen!“, bedankt sich Schamberger bei der Stiftung.

Die Audio-Guide-Führung ist als Dialog aufgebaut – und so besuchen der technisch versierte Großvater und die aufgeweckte Enkelin gemeinsam die Ausstellung in Fulda. Die Sprecher sind die Studentin Anna Tiefensee und der Schauspieler Jürgen Böhm vom Landestheater Schleswig-Holstein. Konzept und Texte wurden im DFM selbst entwickelt.

So erfahren denn die Geschichtsinteressenten beim Rundgang durch das Museum die Antworten auf die Fragen der Enkelin: „Was bewirken die Siederohre im Dampfspritzkessel?“ „Warum ist das Berge- und Rettungsfahrzeug mit Presspappe verkleidet?“ „Wie weit kamen die Einsatzkräfte mit der Elektromobilen Drehleiter?“

Das Deutsche Feuerwehr-Museum bietet als nationales Leitmuseum der Geschichte des aktiven wie passiven Brandschutzes ein Zuhause. Wichtig ist den Fachleuten vor Ort auch die Einbettung in die Technik-, Zeit-, Kultur- und Sozialgeschichte. Weitere Informationen zum Deutschen Feuerwehr-Museum, Öffnungszeiten und Eintrittspreisen gibt es online unter [www.dfm-fulda.de](http://www.dfm-fulda.de).



## JF-Timer im DFV-Versandhaus erhältlich

Viele tolle Informationen über die Jugendfeuerwehr und verschiedene Ausbildungsthemen auf 164 Seiten – das ist der „Schülerkalender Jugendfeuerwehr“ für das Schuljahr 2011/2012, den es im Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes nun zu kaufen gibt:  
[http://www.feuerwehrversand.de/23/pid/5471/Schuelerkalender\\_Jugendfeuerwehr\\_.htm](http://www.feuerwehrversand.de/23/pid/5471/Schuelerkalender_Jugendfeuerwehr_.htm)

## Erste Hilfe *kompakt* – Feuerwehrverbandkasten

Die sechste Folge der Reihe „Erste Hilfe *kompakt*“ befasst sich mit dem Feuerwehrverbandkasten. Unter anderem wird eine Checkliste für den Umgang mit der entsprechenden Notfallausrüstung geboten:

### Checkliste

- Ist die Notfallausrüstung in ausreichender Qualität und Quantität vorhanden?
- Entspricht die Ausstattung meinem Einsatzprofil und dem Kenntnisstand der Feuerwehrangehörigen?
- Ist der Standort der Ausrüstung günstig und jedem in der Feuerwehr bekannt (Auszug aus der GUV-V A1: „jederzeit schnell erreichbar und leicht zugänglich“)?
- Ist die Notfallausrüstung vollständig? Wurden Materialien entnommen, so müssen sie zeitnah wieder ersetzt werden.
- Ist die Notfallausrüstung funktionsbereit? Wann wurde die letzte Überprüfung durchgeführt (einmal jährlich!). Bei Defekten, Verschmutzungen oder Beschädigungen müssen die Gegenstände sofort ausgetauscht werden.
- Wurden verfallene Inhalte ausgetauscht (Auszug aus der GUV-V A1 „in ausreichender Menge bereitgehalten sowie rechtzeitig ergänzt und erneuert wird.“)?

Die komplette Publikation steht, wie auch die anderen Teile der Reihe, online unter [www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html](http://www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html) zum Download zur Verfügung.

## BMI-Förderpreis „Helfende Hand“: Nachwuchs bedeutet Zukunft



Der Förderpreis „Helfende Hand“ fördert Ideen, die Menschen für ein Ehrenamt im Bevölkerungsschutz begeistern. Helferinnen und Helfer wissen aus eigener Erfahrung: Es ist nicht immer einfach, das Interesse der Menschen für ein ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz zu wecken. Es bedarf innovativer Konzepte und kreativer Ideen. Dieses besondere Engagement ehrt der Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesinnenministeriums.

Vom ehemaligen Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble ins Leben gerufen, zollt die Helfende Hand den Ehrenamtlichen mit herausragenden Ideen zur Mobilisierung von Nachwuchs öffentlichkeitswirksam Anerkennung. Der Preis ist in diesem Jahr mit insgesamt 27.000 Euro dotiert und fördert vor allem die Nachhaltigkeit der Projekte vor Ort.

Markus Pulm, freiwilliger Feuerwehrmann aus Karlsruhe, spricht für viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer: „Nachwuchsgewinnung ist für unseren ABC-Zug wesentlich. Mit der Gründung einer eigenen Jugendabteilung führen wir Kinder und Jugendliche spielerisch an die Tätigkeiten eines ABC-Zuges heran. Dadurch wollen wir sie möglichst früh für unser Aufgabenspektrum begeistern.“ Bei der Verleihung des Preises 2010 belegte das Konzept den zweiten Platz.

Ob der Jugend-ABC-Zug der Karlsruher Feuerwehr, das Facebookangebot der Malteser aus Krefeld oder der LifeSaving- und YoungStar Cup der DLRG-Jugend aus Schleswig-Holstein, die Ideenvielfalt ist beeindruckend. Das zeigen über 250 eingegangene Bewerbungen zur „Helfenden Hand“ in den letzten zwei Jahren.



Die Bewerbung ist bis zum 31. Juli 2011 auf der Seite [www.helfende-hand-foerderpreis.de](http://www.helfende-hand-foerderpreis.de) möglich. Alle Bewerberinnen und Bewerber erhalten eine Einladung zur Verleihung in Berlin. Anfang September nominiert eine Jury in jeder der drei Preiskategorien fünf Projekte. Die Gewinner innerhalb der Kategorien gibt der Bundesinnenminister im Rahmen der Verleihungszeremonie bekannt. Sie findet 2011 am 2. Dezember 2011, am Wochenende vor

dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, im Schlüterhof des Berliner Deutschen Historischen Museums statt.

Weitere Informationen gibt es im Bundesministerium des Innern bei Werner Meinekat, Telefon (0228) 996 81 37 89, E-Mail [werner.meinekat@bmi.bund.de](mailto:werner.meinekat@bmi.bund.de).



## DFV-Position zur EU-Arbeitszeitrichtlinie: Ehrenamtliche nicht erfassen

Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) hat sich klarstellend zur Anwendbarkeit der EU-Arbeitszeitrichtlinie positioniert: „Wir sind der Auffassung, dass freiwillig und ehrenamtlich tätige Personen nicht nur nach nationalem Recht, sondern auch nach Sinn und Zweck der EU-Richtlinie nicht von den Bestimmungen zur Begrenzung der Arbeitszeit erfasst werden“, erläutert Ralf Ackermann, der für den Bereich Internationales zuständige DFV-Vizepräsident.

Der DFV fordert eine Klarstellung bei der EU, dass die Arbeitszeitrichtlinie nicht auf die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren angewendet wird – sonst könnten die mehr als eine Million ehrenamtliche Feuerwehrangehörige starke Beschränkungen beim Einsatz in Verbindung mit ihrem Beruf erleiden und das System wäre in Gefahr. Derzeit sieht man bei den derzeitigen Auslegungen hierfür allerdings in Deutschland keinen Grund – aber von vornherein klare Regelungen sind notwendig, um es bei einer Umsetzung nicht zu Diskussionen kommen zu lassen.

„Zum einen würde dies die Möglichkeiten für abhängig Beschäftigte, sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit ehrenamtlich zu engagieren, so erheblich einschränken, dass viele für den gesellschaftlichen Zusammenhalt notwendige Funktionen gar nicht mehr übernommen werden könnten“, berichtet Ackermann. „Zum anderen besteht eine im Vergleich zu Arbeitnehmern wesentlich geringere Schutzbedürftigkeit, da ehrenamtlich Tätige ihr Engagement in der Regel jederzeit ohne negative wirtschaftliche Konsequenzen beenden können. Folglich muss eine solche Tätigkeit unter arbeitszeitrechtlichen Gesichtspunkten wie ein rein privates Freizeitverhalten und nicht wie abhängige Beschäftigung bewertet werden“, so der DFV-Vizepräsident weiter.

„Wir arbeiten eng mit anderen europäischen Feuerwehrverbänden etwa in Frankreich oder Österreich zusammen, um gemeinsam eine derart kontraproduktive Auslegung der Richtlinie zu verhindern“, resümiert Ackermann.

Die Position des Deutschen Feuerwehrverbandes gibt es zum Download unter [www.feuerwehrverband.de/international.html](http://www.feuerwehrverband.de/international.html).

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



## Rekordversuch: Längste Eimerkette der Welt

Die längste Eimerkette der Welt soll im Rahmen des Landesjugendfeuerwehrtages Baden-Württemberg am Samstag, 23. Juli 2011, durchgeführt werden. Der Versuch für das Guinness-Buch der Rekorde findet am Klostersee in Pfullingen statt. Der aktuelle Rekord liegt bei mehr als vier Kilometern Länge. „Um diesen zu brechen, brauchen wir die Hilfe von mindestens 4.700 Menschen“, so die Organisatoren. Wichtig ist, dass mindestens 700 Liter Wasser am Ziel am Schloßlespark ankommen – die Geschwindigkeit ist nicht entscheidend. Mitglieder von

Vereinen, Betrieben und Hilfsorganisationen aus Pfullingen und der näheren und weiteren Umgebung sowie freiwillige Helfer aus der Bevölkerung sind zur Mithilfe aufgerufen.

Die Feuerwehr Pfullingen richtet anlässlich des 40-jährigen Jubiläums ihrer Jugendfeuerwehr den Landesjugendfeuerwehrtag aus, an dem rund 1.200 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren teilnehmen. Für ein Rahmenprogramm von Aktionsmeile bis Musikband ist gesorgt. Weitere Informationen sowie die Anmeldung als Rekordversuchsteilnehmer gibt es online unter [www.landesjugendfeuerwehrtag-2011.de](http://www.landesjugendfeuerwehrtag-2011.de)



## Feuerwehr-Tag im Movie Park

In Kooperation mit dem Verband der Feuerwehren in NRW bietet der Movie Park in Bottrop-Kirchhellen am Sonntag, 10. Juli 2011, einen Sondertarif für Feuerwehrangehörige aus ganz Deutschland an: Feuerwehrleute und ihre Angehörige zahlen statt 33 Euro an diesem Tag 13,50 Euro. „Das Angebot eignet sich auch, aber nicht ausschließlich für Jugendfeuerwehr-Gruppen – es soll ein Feuerwehr-Aktionstag für ALLE Feuerwehrleute sein“, so der VdF NRW. Zusätzlich zu den üblichen Angeboten im Movie Park werden am 10. Juli auch ein paar Feuerwehr-Attraktionen dazu gehören.

Einzeltickets sind erhältlich zum Selbstaussdrucken unter [www.moviepark.de/vdf-tickets](http://www.moviepark.de/vdf-tickets). Eine schriftliche Voranmeldung von Gruppen ab zehn Personen ist erforderlich: [www.moviepark.de/vdf-gruppen](http://www.moviepark.de/vdf-gruppen). Bei Vorlage eines Feuerwehrausweises an den Tageskassen von Movie Park Germany gibt es zudem im ganzen Jahr (außer am 29., 30. und 31. Oktober 2011) für maximal fünf Personen einen Preisvorteil von fünf Euro auf den regulären Erwachsenen- und Kindereintrittspreis. Das Angebot gilt nicht in Verbindung mit anderen Angeboten. Mehr Infos: [www.moviepark.de](http://www.moviepark.de).



## Vorbereitungen für 7. Weltmeisterschaft im Feuerwehrsport laufen auf Hochtouren

Vom 2. bis 4. September 2011 finden in Cottbus die Wettkämpfe zur 7. Feuerwehr-Weltmeisterschaft statt. Zum Feuerwehrsport zählen international vier verschiedene Disziplinen, in denen jeweils die Weltmeister ermittelt werden. Nach einer Punktwertung aller Disziplinen gibt am Ende des Championats den Siegerpokal für die beste Mannschaft.

Die Feuerwehrsport-Weltmeisterschaft 2011 ist die erste Sport-WM, die je in Cottbus veranstaltet wird. Die Stadt Cottbus und der Stadtfeuerwehrverband e.V. (SFV) sind die Ausrichter des Championats. Die Arbeitsgruppe um SFV-Präsident Dr. Wolfgang Bialas und Hartmut Bastisch, Internationaler Wettkampfleiter der WM, arbeitet auf Hochtouren. Vorrangige Aufgaben sind derzeit die Feinplanung für die Veranstaltung, die Erstellung des Rahmenprogramms, die Sicherstellung von Steigerturm und Geräten sowie die Kampfritter- und sonstige Personalplanung. „Wir werden diese WM im Feuerwehrsport zu einem unvergesslichen Erlebnis für Sportler, Fans und Zuschauer gestalten“, erklärt Hartmut Bastisch.

Weitere Informationen gibt es online unter [http://www.feuerwehr-cottbus.de/ctif\\_index.html](http://www.feuerwehr-cottbus.de/ctif_index.html) oder [www.lfv-bb.de](http://www.lfv-bb.de).



## VdF NRW schreibt Stelle für Freiwilliges Soziales Jahr aus

In der Landesgeschäftsstelle des Verbands der Feuerwehren in NRW besteht zum 1. August 2011 erstmals die Möglichkeit, das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) für einen Zeitraum von zwölf Monaten beim VdF NRW zu absolvieren.

### Qualifikationsprofil:

- Zwischen 18 und 27 Jahre alt
- Gute Computerkenntnisse in MS Office (Word, Excel, Powerpoint)
- Führerschein mindestens der Klasse B
- Bereitschaft, bei Bedarf auch an Wochenenden zu arbeiten
- Mitglied einer Feuerwehr in NRW

### Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Bearbeitung zugewiesener Aufgabenfelder
- Mitarbeit bei der Organisation von Veranstaltungen
- Einfache pädagogische Aufgaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden. Die pädagogische Betreuung erfolgt durch den Landesfeuerwehrverband Hessen (Organisation und Durchführung von Bildungswochen etc.).

Der VdF NRW freut sich auf aussagekräftige Bewerbungen inklusive Lebenslauf. Diese sind bis 15. Mai 2011 zu senden an den Verband der Feuerwehren in NRW e.V., Herrn Landesgeschäftsführer Christoph Schöneborn, Suitbertus-Stiftsplatz 14b, 40489 Düsseldorf, oder per E-Mail an [christoph.schoeneborn@vdf-nrw.de](mailto:christoph.schoeneborn@vdf-nrw.de).

## Feuerwehrmusik Hessen besucht DFV in Berlin



Im Rahmen einer Bildungs- und Kulturreise des Landesfeuerwehrmusikausschusses im Landesfeuerwehrverband Hessen nach Berlin konnte auch ein Gespräch mit dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) geführt werden. Der stellvertretende Bundesgeschäftsführer und Leiter der Facharbeit „Musik“, Rudolf Römer, begrüßte den hessischen Landesstabführer Jochen Rietdorf mit seinem Fachgremium in der Bundesgeschäftsstelle in der Reinhardtstraße.

Dringendstes Thema war die Nachfolge des bisherigen Bundesstabführers im DFV. Die Hessische Feuerwehrmusik war hier besonders aktiv und bei der Suche nach einem adäquaten Bewerber behilflich. Rudolf Römer machte deutlich, dass die wichtige Facharbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden wie bisher fortsetzen werden wird.

Die Initiative Hessens, Werner Hofmann zur Wahl als Stellv. Bundesmusikdirektor „Spielleute“ in der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) vorzuschlagen, wurde begrüßt. Hier bedarf es jedoch noch einem abstimmenden Votum in der anstehenden Tagung des DFV-Fachbereichs Musik am 7. Mai 2011 in Fulda. Der DFV ist Mitglied in der BDMV und leistet damit für die Feuerwehrmusik eine wichtige Unterstützung. Die Vertretung auf Bundesebene, einheitliche Standards, das Ehrungswesen für die vielen Musike-

rinnen und Musikern in den Ländern, aber auch die Selbstwahlliste und Jurorenliste (Wertungsrichter) können dadurch fortgeschrieben und aktuell gehalten werden.

Jochen Rietdorf, Landesstabführer Hessen, hat signalisiert, dass er sich zukünftig als DFV-Vertreter auch im Fachbereich Spielmannsmusik der BDBV engagieren möchte. Damit kann die Feuerwehrmusik Hessen zukünftig ihre Mitarbeit im FB Musik des DFV weiter ausbauen und eine starke Vertretung in der BDMV für den DFV erreichen. Rudolf Römer lobte die Beharrlichkeit, die hohe Motivation und Leistung der Feuerwehrmusik in Hessen, die klare Strategie zur Facharbeit im DFV und gratulierte zur 1. CD mit Musik der Spielleute, der in diesem Jahr eine weitere mit Musik der Bläserorchester folgen wird.

+ Ticker + + +

Die Feuerwehr Lawalde führt am Samstag, 25. Juni 2011, den 1. Wertungslauf zum Oberlausitzpokal und den 3. Wertungslauf zum Sachsen-Cup in der Disziplin „Löschangriff“ Frauen und Männer durch. Start ist um 11.00 Uhr im Waldstadion Lawalde. Es finden zwei Läufe auf zwei Wettkampfbahnen statt, wobei der beste Lauf gewertet wird. Der Wettkampf wird nach den DFV Wettkampfbestimmungen Ausgabe 2006 durchgeführt! Mehr Infos gibt es online unter [www.loeschangriff.de/](http://www.loeschangriff.de/).

Die BILD-Redaktion „Leben und Wissen“ sucht für eine Geschichte folgende Personen: „Eine Feuerwehrfrau, die zwei oder drei kleine Kinder hat, trotzdem nachts aufsteht wenn es brennt. Oder: Eine ganze Familie (Mutter, Vater, Kinder), die bei der Feuerwehr ist. Es gibt in Deutschland sicher einige spannende Feuerwehrgeschichten auf die ich jetzt gar nicht komme – die suche ich.“ Mehr Infos: Jana Quoos, BILD-Redaktion Leben und Wissen, E-Mail: [Jana.quoos@bild.de](mailto:Jana.quoos@bild.de), Telefon (030) 259 16 78 55.

Unter der bekannten Adresse [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de) hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) die überarbeitete Internetseite frei geschaltet. Neu auf der Startseite ist ein direktes Angebot für Bürger, Helfer, Länder und Kommunen, Wissenschaftler und Unternehmen. Auf unmittelbarem Weg gelangen diese Nutzer jetzt zu den für sie relevanten Informationen: Bürgerinnen und Bürger sind zum Beispiel sofort bei den Tipps „Vorsorge für den Notfall“.

---

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter [www.feuerwehrverband.de/newsletter](http://www.feuerwehrverband.de/newsletter) direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:  
Deutscher Feuerwehrverband  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Verantwortlich:  
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)  
Telefon (030) 28 88 48 8-23  
E-Mail [darmstaedter@dfv.org](mailto:darmstaedter@dfv.org)  
Website [www.feuerwehrverband.de](http://www.feuerwehrverband.de)